

Presseinformation

der Stadt Hanau



Der Magistrat

Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 1852
63408 Hanau

Tel.: (0 61 81) 295 – 929

Fax: (0 61 81) 295 – 639

e-mail:
oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de

Stadt Hanau: Hanau ist eine wachsende und wirtschaftlich prosperierende Stadt mit rund 100.000 Einwohner im östlichen Rhein-Main-Gebiet. Für die Region ist sie ein wichtiges Wirtschafts-, Verwaltungs- und Versorgungszentrum. Die Stadt ist mit mehreren Kliniken und ähnlichen Einrichtungen ein zentraler Gesundheitsstandort. Mit seinen Einkaufszentren und zahlreichen Geschäften, sowie dem größten Wochenmarkt Hessens ist Hanau ein bedeutendes Versorgungszentrum. Hanau ist die größte Stadt des Main-Kinzig-Kreises, strebt aber zum 1. Januar 2021 die Kreisfreiheit - also die Eigenständigkeit - an. In der Stadtverordnetenversammlung bilden SPD, Grüne, FDP und Bürger für Hanau eine Mehrheitskoalition. Oberbürgermeister ist seit 2003 Claus Kaminsky (SPD).

Bevölkerung/Migration: Derzeit leben Menschen aus 140 Nationen in Hanau. Rund 26 Prozent der Bevölkerung haben einen ausländischen Pass, viele Bürger mit deutschem Pass haben in ihrer Familie ausländische Wurzeln. Hanau hat eine jahrhundertelange Tradition bei der Aufnahme von Zuwanderern und Flüchtlingen und im friedlichen Zusammenleben der Menschen unterschiedlichster Herkunft. Vor rund 400 Jahren hat die Stadt französische, flämische, wallonische und niederländische Glaubensflüchtlinge aufgenommen. Sie haben einen wesentlichen Einfluss auf die Geschichte der Stadt gehabt und ihr Wachstum, ihre Kultur und ihren wirtschaftlichen Aufschwung geprägt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden zehntausende Kriegsflüchtlinge aus dem Osten aufgenommen und integriert. Mit Ende des Krieges wurde die Garnisonsstadt Hanau mit bis zu 35.000 Soldaten zum größten Kasernenstandort der US-Streitkräfte in Europa. Die Präsenz dieser Soldaten hat die Stadt bis zum Abzug der US-Army im Jahr 2009 und darüber hinaus entscheidend geprägt. In den 60er und 70er Jahren



Pressemitteilung

der Stadt Hanau



zogen tausende Menschen aus Südeuropa zu, die in den Hanauer Betrieben Arbeit fanden. Im Jahr 2015 wurde Hanau zu einer wichtigen Erstaufnahmestation vor allem für Kriegsflüchtlinge aus dem Nahen Osten. Zeitweise wurden mehr als 3000 Geflüchtete in der Stadt beherbergt.

Zusammenleben: Aufgrund ihrer Geschichte ist die Stadt Hanau seit Jahrhunderten geübt in der Integration und der Aufnahme von Zuwanderern. Viele Hanauer mit Migrationshintergrund engagieren sich in Vereinen, Organisationen und Initiativen der Stadt oder in den politischen Gremien wie der Stadtverordnetenversammlung. Die Mitwirkungsmöglichkeit ausländischer Bürger wird durch zahlreiche Initiativen sowie den Ausländerbeirat garantiert. Bei der Aufnahme der Geflüchteten aus dem Nahen Osten im Jahr 2015 haben sich tausende Hanauer vorbildlich in Hilfe-Initiativen engagiert. Migrationsprobleme oder radikale Tendenzen haben bisher in Hanau keine wesentliche Rolle gespielt. Angesichts der Terrornacht des 19. Februar haben viele Menschen mit Migrationshintergrund das gute Miteinander in der Stadt hervorgehoben. Von Seiten der Stadt hat Oberbürgermeister Claus Kaminsky die Meinung der Stadtgesellschaft mit seinem Satz: „Die Opfer waren keine Fremden, sondern Hanauer“ zum Ausdruck gebracht. Ein Satz, der auch durch die Bürgerschaft bei zahlreichen Mahn- und Gedenkveranstaltungen, an denen Zehntausende teilnahmen, unterstrichen wurde.

Kultur: Hanau ist die Geburtsstadt der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die als Sprachforscher und vor allem als Märchensammler und -erzähler weltweit bekannt sind. Die Brüder Grimm und ihre Märchen sind überall im Stadtleben präsent. Im vergangenen Jahr wurde im Schloss Philippsruhe mit „GrimmsMärchenReich“ das erste Brüder-Grimm-Mitmachmuseum für Kinder eröffnet. Höhepunkt sind jeweils im Sommer die Brüder Grimm Festspiele im Amphitheater des



Pressemitteilung

der Stadt Hanau



Schlusses, deren Neuinterpretationen der Märchen jedes Jahr 80.000 Zuschauer anlocken. Das „Nationaldenkmal des deutschen Volkes“ für die Brüder Grimm auf dem Marktplatz ist Ausgangspunkt der Deutschen Märchenstraße.

Mit über 1.000 Veranstaltungen im Jahr ist Hanau ein kulturelles Zentrum des Rhein-Main-Gebietes. Zum Kulturangebot gehören Schultheatertage oder Kleinkunstveranstaltungen ebenso, wie Auftritte von Weltstars wie Lang Lang oder Chris de Burgh.

Wirtschaft/Stadtentwicklung: Hanau ist Standort zahlreicher Weltkonzerne insbesondere aus dem Bereich der Edelmetallverarbeitung und der Spezialchemie, zum Beispiel Evonik, Heraeus und Umicore. Hinzu kommen viele mittelständische Betriebe, die in ihrer Branche weltweit führend sind. Hanau ist zugleich ein wichtiger Forschungsstandort, insbesondere der Materialwirtschaft, sowohl in den Betrieben als auch im neu angesiedelten Fraunhofer Institut. Zahlreiche Patente, wie etwa das Verfahren zum Schmelzen von Platin, haben ihren Ursprung in Hanau. Mit der „Zeichenakademie“ hat Hanau zudem seit Jahrhunderten ein zentrales Ausbildungszentrum für Gold- und Silberschmiede. Insgesamt gibt es in der Stadt rund 47.000 Arbeitsplätze.

Auf den ehemaligen Kasernengeländen sind in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Wohn- und Gewerbegebiete entstanden. Derzeit entsteht auf dem ehemaligen Pioneer-Gelände ein neues, hochmodernes Wohnviertel für rund 5.000 Menschen. Hanau war die erste Stadt in Deutschland, die das neue gesetzliche Instrument des „Wettbewerblichen Dialogs“ bei der grundlegenden Umgestaltung der Innenstadt erfolgreich eingesetzt hat. Die Maßnahmen der Stadtentwicklung haben dazu geführt, dass die Bevölkerungszahl in den vergangenen zehn Jahren um rund 11.000 Bürger gewachsen ist.



Pressemitteilung

der Stadt Hanau



Geschichte: Hanau war über Jahrhunderte Residenz der Grafen von Hanau, deren Herrschaftsgebiet weite Teile Hessens und Teile des heute französischen Elsass umfasste. Von ihrem Einfluss zeugen heutzutage noch zahlreiche Schlösser und repräsentative Bauten, wie etwa das Hanauer Schloss Philippsruhe, das Rumpenheimer Schloss oder das Rathaus von Straßburg/Elsass. Hanau war aufgrund seiner zentralen Lage und der strategisch wichtigen Position am Ausgang des Kinzigtals über Jahrhunderte ein wichtiger Militärstandort mit zahlreichen Kasernen. Tief eingepägt in das Gedächtnis der Stadt hat sich der 19. März 1945, als das alte Hanau im Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges versank. In jedem Jahr erinnern an diesem Tag das nächtliche Sturmläuten der Kirchenglocken und zahlreiche Gedenkveranstaltungen an den Untergang der Stadt, die über 2000 Toten und verweisen darauf, welche Folgen Hass, Terror und Ausgrenzung haben können.

Soziale Stadt: In Hanau gibt es traditionell viele Initiativen und Aktionen, die das Zusammenleben fördern und den sozialen Charakter der Stadt prägen. Durch die kommunale Baugesellschaft wirkt die Stadt mäßigend auf den Mietmarkt ein und bietet vor allem Familien bezahlbaren Wohnraum im angespannten Immobilienmarkt des Rhein-Main-Gebietes. Kindergärten sind in den ersten Jahren gebührenfrei, das Schulangebot gilt als überdurchschnittlich gut. Hanau wurde 2012 als erste Stadt Deutschlands von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk als „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet.

Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hanau
Magistratspressesprecherin Güzin Langner
Telefon 0151 / 180 63 671

